

Kreisleitung der FDJ auf trat, oder der junge Arbeiter Eckard Ely aus dem VEB Landmaschinenbau Torgau, der in seiner FDJ-Organisation die Erfahrungen vermittelte, die er vom IX. Parteitag mitbrachte.

Stets geht es dabei auch um den eigenen Beitrag, die eigene Verpflichtung, denn Studium und Durchführung der Beschlüsse des Parteitages — das ist eine untrennbare Einheit. So wird der Parteitagsdelegierte Eckard Ely die Leitung des Jugendobjektes „2. Kettenstabilitätsglied“ übernehmen. Sie wurde anlässlich des IX. Parteitages in Betrieb genommen und als Jugendobjekt übergeben.

Charakteristisch ist, daß die Parteiorganisationen gemeinsam mit den Leitungen der FDJ viele Methoden der politischen Massenarbeit nutzen, um Wort und Geist des IX. Parteitages in das Aktiv der FDJ und die ganze Jugend zu tragen. Dazu gehört das Auftreten von Mitgliedern und Funktionären unserer Partei in den Versammlungen der FDJ, in den Zirkeln junger Sozialisten, in Jugendforen, Seminaren oder besonders auch in der Schulung der mehr als 100 000 Kandidaten, die in der „Parteitagsinitiative der FDJ“ gewonnen wurden.

Besonderes Gewicht legen die Leitungen der Partei auf die Befähigung der Leitungen der FDJ. So beschloß die Bezirksleitung der SED Karl-Marx-Stadt, daß die Sekretariate der Bezirksleitung, der Kreisleitungen sowie die Leitungen der Grundorganisationen und APO gemeinsam mit den Leitungen der FDJ Beratungen durchführen, um mit ihnen den IX. Parteitag und das X. Parlament auszuwerten.

Auf dem X. Parlament unterstrich Genosse Erich Honecker die Bedeutung des Studienjahres der FDJ für die Aneignung des Marxismus-Leninismus und der Erfahrungen der revolutionären Praxis. Viele Parteiorganisationen unterstützen schon jetzt die Leitungen des Jugendverbandes bei der Auswahl und Qualifizierung der Propagandisten für das neue Studienjahr der FDJ, das im November beginnt und — ebenso wie das Parteilehrjahr — im Zeichen der Parteitagsdokumente stehen wird.

Den Gedankenreichtum des IX. Parteitages unter der Jugend verbreiten — das ist ein entscheidender Beitrag zur kommunistischen Erziehung der Jugend. Ihre Erziehung im Geiste der Ideale, des Programms der Kommunisten ist keine abstrakte, von der revolutionären Praxis unserer Zeit entfernte Angelegenheit. Wesentlicher Baustein für die kommunistische Erziehung der heutigen jungen Generation ist, daß sie sich mit den Dokumenten des IX. Par-

teitages beschäftigt, ihren geistigen Gehalt in sich aufnimmt und in diesem Sinne handelt.

Deshalb stellte sich die FDJ mit ihrem X. Parlament als zweite wichtige Aufgabe das Ziel, alle Jugendlichen durch die Übernahme verantwortungsvoller Aufgaben beim Arbeiten, beim Lernen und beim Schutz des Sozialismus für die weitere allseitige Stärkung der DDR zu mobilisieren. Besonders bekräftigte das Parlament, daß die aktive Teilnahme der Jugend am sozialistischen Wettbewerb zur Erfüllung und gezielten Überbietung des Volkswirtschaftsplanes 1976 ein wesentlicher Bestandteil des „FDJ-Auftrages IX. Parteitag“ ist. Die FDJ arbeitet dabei eng mit den Gewerkschaften zusammen.

Die FDJ richtet ihre Initiative vor allem auf die Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. In der MMM-Bewegung lösen bereits Hunderttausende junge Arbeiter und Ingenieure Aufgaben aus den Plänen Wissenschaft und Technik. Die FDJ hilft auch weiterhin, die Grundfonds besser auszulasten. Zu den in diesem Jahr bis zum Parteitag bereits eingesparten 22 Millionen Arbeitsstunden sollen weitere 23 Millionen kommen. In der „FDJ-Aktion Materialökonomie“ will die Jugend für weitere 500 Millionen Mark Materialreserven erschließen und damit erstmals in einem Planjahr eine Milliarde Mark erreichen. Gleichmaßen gilt die Aufmerksamkeit der FDJ den Integrationsaufgaben, besonders der „Drushba-Trasse“, dem Wohnungsbauprogramm und der industriemäßigen Produktion in der Landwirtschaft. Die Lehrlinge kämpfen um hohe berufliche Meisterschaft.

## Großartige „FDJ-Initiative Berlin“

Das X. Parlament hob die hervorragende Bedeutung der Jugendbrigaden hervor — als Zentren hoher ökonomischer Leistungen im sozialistischen Wettbewerb, als Kollektive, in denen sich bereits am sichtbarsten kommunistische Denk- und Verhaltensweisen ausprägen, als Basis für das politische Wirken der FDJ unter der Arbeiterjugend und nicht zuletzt als Kadenschmieden.

Vorrangige Aufgabe aller staatlichen Leiter der Betriebe, der FDJ und der Gewerkschaften ist es deshalb, die bestehenden Jugendbrigaden zu festigen und planmäßig neue Jugendbrigaden zu bilden. Leitmotiv sollte dabei der Hinweis des Genossen Erich Honecker auf dem X. Parlament sein: „Ein weitblickender Betriebsleiter wird darum gemeinsam mit den Leitungen der FDJ und der Gewerkschaft plan-